



Ergebnisse der Umfrage

„Image des BDP bei Studierenden in Mitteldeutschland“

Zusammenfassung

04.03.2017

Berufsbild Psychologin/Psychologe

Die Befragungsergebnisse zeigen, dass mit 96 Prozent fast alle Befragten die Berufspolitik für Psychologinnen und Psychologen als wichtig bzw. sehr wichtig erachten. Eine ebenso hohe Bedeutung wird der Öffentlichkeitsarbeit zugeschrieben. 51 Prozent ist eine Mitgliedschaft im BDP sehr wichtig bzw. eher wichtig.

Wahrnehmung des BDP

Die Befragung weist zudem darauf hin, dass der BDP dem Großteil der befragten Studierenden bekannt ist. Lediglich 13 Prozent hatten noch nie vom BDP gehört. 19 Prozent sind bereits Mitglied. Von den Studierenden, die den BDP kennen, bewerten 38 Prozent diesen als gut bzw. sehr gut.

Von den Diensten des BDP kennen

34 Prozent den Deutschen Psychologenverlag

14 Prozent die Deutsche Psychologenakademie

1 Prozent den Wirtschaftsdienst

Der BDP nutzt für die Öffentlichkeitsarbeit unterschiedliche Medien. Die Webseite ist 60 Prozent und die Zeitschriften sind immerhin knapp mehr als der Hälfte der Studierenden bekannt. Eine Ausnahme bilden hier Studierende, die bereits Mitglied im BDP sind. Ihnen sind beide Medien überwiegend bekannt. Etwa ein Drittel der Befragten bewerten diese beiden Medien als gut oder sehr gut.

BDP, gegründet 1946

Präsident Prof. Dr. Michael Krämer

Vizepräsidentin Dipl.-Psych. Annette Schlipphak

Vizepräsident Dipl.-Psych. Michael Ziegelmayer

Hauptgeschäftsführerin Dipl.-Psych. Gita Tripathi

Registergericht Amtsgericht Charlottenburg



Weniger bekannt dagegen sind die Pressemitteilungen (40%), die Broschüren und Flyer (36%), die Facebook-Seite (27%) sowie die Positionspapiere (24%).

Die bekannten Medien zur Öffentlichkeitsarbeit werden von 10 Prozent der Studierenden wöchentlich oder mehrmals in der Woche wahrgenommen. Bei den studentischen BDP-Mitgliedern sind es sogar 79 Prozent. Die Art und Weise des Auftretens des BDP in der Öffentlichkeit wird nur von 11 Prozent als gut oder sehr gut bewertet. Jedoch können immerhin 41 Prozent die Öffentlichkeitsarbeit des BDP gar nicht bewerten.

Gefragt nach Eigenschaften, die der BDP verkörpert, wird der BDP unter den befragten Studierenden vor allem als eher seriös und transparent wahrgenommen. Als aktiv wird der BDP am ehesten von den studentischen Mitgliedern wahrgenommen. Hinsichtlich der Modernität, Durchsetzungsstärke, aber auch der Effektivität wird der BDP eher im mittleren Bereich gesehen.

Nutzen des BDP

Die größten Vorteile einer Mitgliedschaft im BDP sehen die Studierenden in der Möglichkeit Weiterbildungsangebote zu nutzen (65%), berufsbezogene Informationen zu erhalten (61%), die Stellenbörse zu nutzen (39%), die Möglichkeit, auf berufspolitische Entscheidungen Einfluss zu nehmen (32%) sowie Networking zu betreiben (30%).

Optimierungsmöglichkeiten

Optimierungsmöglichkeiten bestehen aus der Sicht der Studierenden dahingehend, dass der BDP berufspolitisch stärker auftreten sollte. Dies beinhaltet aus Sicht der befragten Studierenden dafür zu sorgen, dass Bachelor-Abschlüsse anerkannt werden und ausreichend Masterstudienplätze vorhanden sind. Zudem wünschen sich die Studierenden vom BDP, dass mehr über Berufsmöglichkeiten informiert und stärker beim Berufseinstieg unterstützt wird. Gewünscht wird sich ebenso ein erhöhtes Engagement in Bezug auf die Therapeutenausbildung, u.a. bezüglich des Zugangs, des Inhaltes und der Rahmenbedingungen.

Hinsichtlich der Öffentlichkeitswirksamkeit sollte der BDP aus Studierendensicht moderner auftreten, z.B. über eine verbesserte Webseite.

Eine Rolle bei der Entscheidung für oder gegen einen Beitritt zum BDP spielt für die Studierenden nicht zuletzt auch das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Dies sind insgesamt Punkte, die als guter Ausgangspunkt für die weitere Arbeit der Landesgruppe genutzt werden können.



Weiterer Umgang mit den Befragungsergebnissen

Die Ergebnisse zeigen, dass die Studierenden im Einzugsgebiet des Landesverbands eine wichtige Zielgruppe darstellen, die ein Interesse an berufspolitischer Arbeit im Ehrenamt hat. Eine wichtige Aufgabe des Landesverbands bleibt es daher die Studierenden frühzeitig über die Arbeit des BDP zu informieren und diese zur Mitarbeit zu motivieren.

Dementsprechend plant die Landesgruppe Mitteldeutschland, gemeinsam mit Studierenden Maßnahmen aus den Befragungsergebnissen abzuleiten, um die Sichtbarkeit des BDP bereits innerhalb des Studiums zu stärken. Zudem sollen Ideen entwickelt werden, wie Studierende zur aktiven Mitarbeit im BDP angeregt werden können.